

INVENTAR DER
FUNDMÜNZEN
DER SCHWEIZ

INVENTAIRE
DES TROUVAILLES
MONÉTAIRES
SUISSES

INVENTARIO DEI
RITROVAMENTI
MONETALI SVIZZERI

BULLETIN
IFS
ITMS
IRMS

17

2010

Dagmersellen LU, Burgstelle Gaitschflüeli

Im Auftrag der Kantonsarchäologie führte Romano Agola am 14. September 2009 eine Prospektion auf dem Gelände der Burgstelle Gaitschflüeli bei Dagmersellen durch. Beim Abhang des Burghügels kamen nahe beieinander liegend zehn mittelalterliche Münzen zum Vorschein. Dabei handelt es sich um Pfennige (Brakteaten) aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Trotz Nachkontrolle zu einem späteren Zeitpunkt konnten keine weiteren Münzen sichergestellt werden.

Es scheint sich offenbar um ein kleines Ensemble oder um den Rest eines grösseren Depots zu handeln. Dafür spricht die einheitliche Machart (einseitige, vierzipflige Pfennige) wie auch die enge Datierung der Stücke (Schwerpunkt im letzten Viertel des 13. Jahrhunderts). Die einzelnen Münzen lagen bis zu fünf Meter voneinander entfernt, was darauf hinweisen könnte, dass sie von weiter oben heruntergerutscht sind. Unklar ist, ob die Münzen im Zusammenhang mit der Burg versteckt oder verloren wurden.

Das Ensemble besteht aus sechs Pfennigen des Bistums Strassburg, zwei Brakteaten der Stadt Schaffhausen und je einem Stück der Fraumünsterabtei in Zürich und der Grafen von Froburg in Zofingen. Auffällig ist die hohe Anzahl an Strassburger Prägungen bzw. das vollständige Fehlen von Basler Stücken aus derselben elsässisch-baslerischen Region. Ebenfalls nicht vertreten ist der wichtige Prägeort Bern.

Durch den Münzfund von der Burgstelle Gaitschflüeli bei Dagmersellen vergrössert sich nicht nur der spärliche Zentralschweizer Bestand von sieben vierzipfligen Pfennigen des 13. Jahrhunderts auf nun 17 Exemplare, es ist dort auch der einzige bisher bekannte Hortfund (oder der Rest davon) mit solchen Münzen.

José Diaz Taberner, IFS



Links: Bistum Strassburg, Münzstätte Rufach (?), Pfennig um 1260/1280 (AR, 0.32 g; 18.8–16.5 mm). Rechts: Zofingen, Grafen von Froburg, Pfennig um 1275/1300 (AR, 0.33 g; 17.6–15.5 mm). Fotos: IFS, F. Schwaller.

Dagmersellen (Amt Willisau), Chrüzhubel (13.1315.A)

1125-7

2009. Einzelfunde, Fundstelle ohne Siedlungscharakter, Prospektion.

6 2 8

Regest: Schweiz, Eidgenossenschaft, 20 Rappen 1921 und 1934, 10 Rappen 1984, 5 Rappen 1914 und ab 1905, 1 Rappen 1919. Zwei Kreuzanhänger.